



alle Bürgerinnen
und Bürger
Neurieds
und Umgebung

Haderner Weg 5, 82061 Neuried

Neuried, im Sept. 2012

BIN-Vorstand: Hannelore Quintenz, Tel./Fax.089-7555526, Erika Altmann; Brigitte Schönhofer;
Dr. Gero John; Ulrike Wilhelm;
W-BIN Wählergruppe der Bürgerinitiative Neuried: Bernd Quintenz
(Mitglied des Gemeinderates)Tel. 089-7555526, quintenz@aol.com;

Schon wieder Bedrohung für Neuried und Forstenried durch erneute Planung der St 2063

Nachdem der Planegger Gemeinderat vor drei Jahren die endgültige Ablehnung der Staatsstraße St 2063 neu durch Martinsrieder Gebiet beschlossen hatte, konnten die Neurieder und Münchner Bürger entlang der Staatsstraße 2344 aufatmen. Endlich schien diese Trasse, die die **BIN e. V.** bisher seit mehr als 10 Jahren verhindert hat, der Vergangenheit anzugehören. Gräfelfing will diese Straße auf jeden Fall bauen. Sie wird allerdings derzeit nur bis zur Würmtalstraße geplant. Im April 2012 beantragten einige Mitglieder des Planegger Gemeinderates, erneut eine Weiterführung dieses Straßenzugs bis zur St.2344 zu planen, angeblich um die Martinsrieder Bürger zu entlasten.

Nach einem Gutachten des Büros Ingevost/Fahnberg würden dadurch ca. 24.000 Fahrzeuge/ 24 Stunden zusätzlich auf die nach Neuried führende Straße treffen.

Neuried wird in jedem Fall die Hauptgeschädigte sein, denn der Verkehr von der Lindauer Autobahn zur Garmischer Autobahn wird auch heute schon vermehrt durch Neuried geleitet, also umso mehr nach der Fertigstellung einer neuen Trasse 2063.

Unberücksichtigt bleibt dabei nach wie vor die mit Sicherheit entstehende Verkehrszunahme, von der vor allem außer Martinsried selbst Neuried und Fürstenried, aber auch Krailling und Gauting betroffen wären.

Denn sicher ist: Der umgeleitete Verkehr, der angeblich die Pasinger Str. entlasten soll, wird sich ab der Münchner Str. in Planegg weiter durch Neuried und Fürstenried seinen Weg bahnen.

Nachdem in der Zwischenzeit auch die Problematik der Feinstäube bekannt ist und die Stadt München den LKW-Verkehr aus München fernhält, könnte dieser teilweise über das Würmtal und dadurch auch durch Neuried zur Autobahn A 95 nach Garmisch geleitet werden. Falls die St 2063 neu dabei zur Verfügung stünde, würde Neuried **noch erheblich mehr** unter diesem zusätzlichen Verkehr leiden. **Noch mehr Schmutz, gefährliche Abgase und Feinstaub, Gestank und Gefahren vor allem für Ältere und die Kinder**, deren Schule direkt an der Hauptstraße 2344 liegt, wären die Folgen.

Fortsetzung: Straße St 2063

Falls die für Neuried negativen Planungen wirklich wieder aufleben sollten, wird sich die **BIN e.V.** wie bisher, natürlich auch im Interesse all der Bürger, die sich bei den vergangenen Anhörungen gegen diese Planung gestellt haben, mit aller Kraft unter Hinzuziehung von Rechtsanwalt und Gutachter dafür einsetzen, dass diese Straße nicht gebaut wird. Auch die

Bürgermeisterin von Neuried, Frau Weiß hatte der **BIN e.V.** gegenüber vor einigen Jahren erklärt, die Gemeinde Neuried werde an einer Ablehnung der St 2063 neu festhalten. Wir fordern von ihr eine eindeutige Stellungnahme bei ihrer Planegger Bürgermeisterkollegin Frau Detsch und den Straßenplanern!